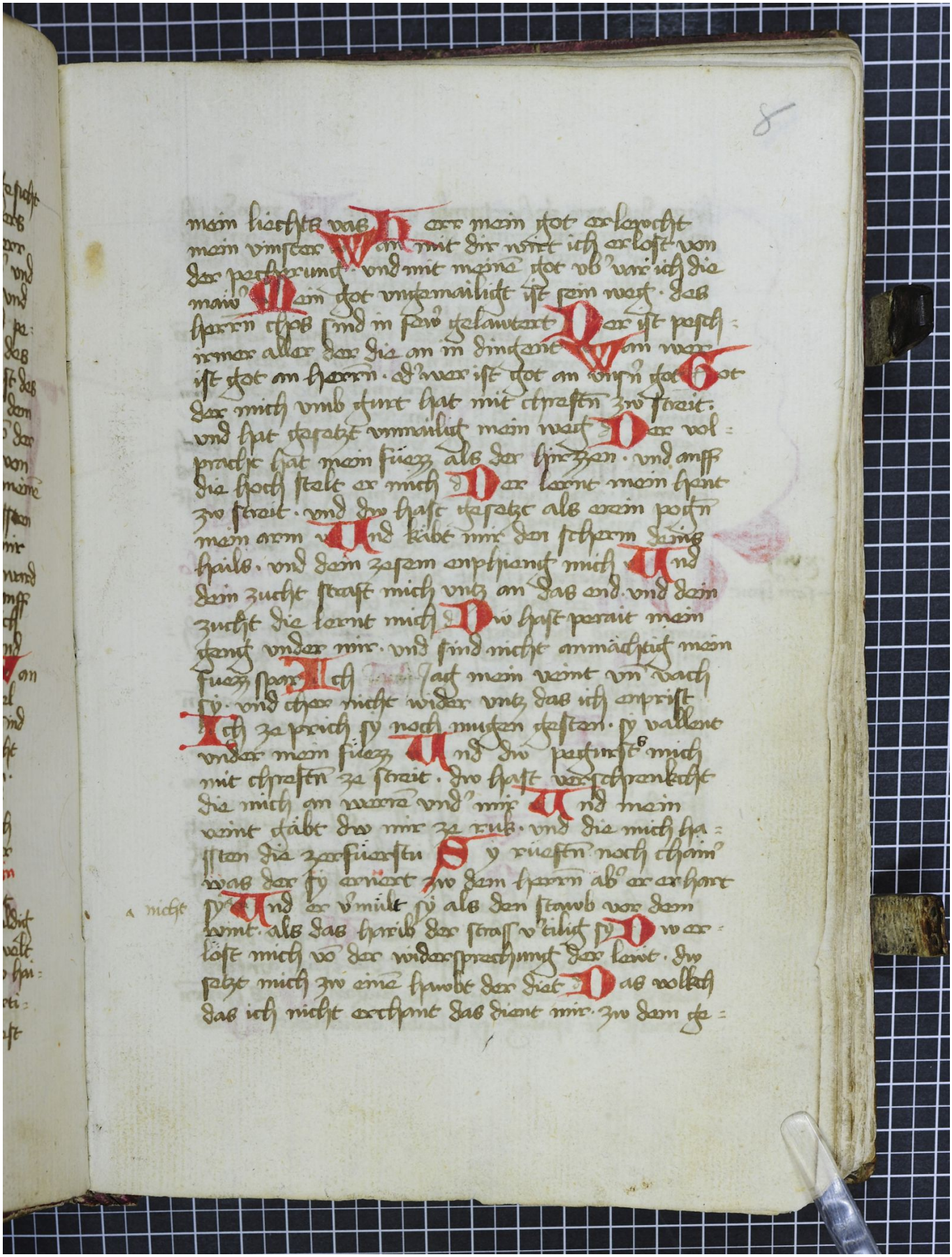
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



8

mein liechte vas Herr mein got erlewcht
mein vinster Wan mit dir wirt ich erlost von
der perchurung. vnd mit meine got vb' wir ich die
maw Mein got vnsamailicht ist sein wart. das
herren chos Sind in sein gelawtert Der ist pesch=
irmer aller der sie an in dingent Wan wer
ist got an herrn. ob' wer ist got an vnsern got Got
der mich vmb gurt hat mit chraften zw streit.
vnd hat gesetzt vnmailicht mein wart Der vol=
prachte hat mein fuezz als der hirzzen. vnd auff
die hoch stelt er mich Der lernt mein hant
zw streit. vnd dw hast gesetzt als ein poien
mein arm Und habt mir den schirm deines
heils. vnd dein zesem enphiant mich Und
dein zucht straft mich vntz an das end. vnd dein
zucht die lernt mich Dw hast perait mein
gang vnder mir. vnd sind nicht anmachtig mein
fuezz Sam Ich Jag mein veint vn varch
sy. vnd cher nicht wider vntz das ich enprist
Ich ze prich sy noch mugen gesten. sy vallent
vnder mein fuezz Und dw pegurtest mich
mit chraften ze streit. dw hast verschrenkcht
die mich an werent vnd' mir Und mein
veint gabt dw mir ze rucz. vnd die mich ha=
sten die zerfuerstu Sy rueften noch chein
was der sy erhert zw dem herrn ab' er erhort
sy Und er v'mult sy als den stawb vor dem
wint. als das herib der straz v'tilgt sy Dw er=
lost mich vo der widersprechung der leut. dw
setzt mich zw eine hawbt der diet Das volkch
das ich nicht erchant das dient mir. zw dem ge=

a nicht